

PP 9320 Arbon
Telefon: 071 440 18 30
Telefax: 071 440 18 70
Auflage: 12'000
17. Jahrgang

Amtliches
Publikationsorgan
von Arbon, Frasnacht,
Stachen und Horn.
Erscheint auch in Berg,
Freidorf, Roggwil und
Steinach.

felix.

PRIVATE SPITEX

für Pflege, Betreuung und Haushalt

- Tag und Nacht - auch Sa/So
- von allen Krankenkassen anerkannt
- offizielle Pflgetarife
- zuverlässig, individuell und flexibel

Hausbetreuungsdienst
für Stadt und Land AG

Tel. 071 460 16 66

www.homecare.ch



www.felix-arbon.ch felix@mediarbon.ch

Vom Trieb- ins Presswerk?

Aktuell
WerkZwei
im Aufbruch

5

Parkett
Ärzte-Bilanz
im Werk 1

6

Gewerbe
Dachwerker
vom Fach

10

Alltag
Kulturfabrik Triebwerk
startet in die letzte Saison

3

Vitrine
Grosse Werke an
Konzertabenden

16

HUG für BERN



Patrick Hug
Vizepräsident/
Kantonsrat, Arbon

Meine Ziele im Nationalrat:

- Mehr Unterstützung für die wirtschaftlich bedrohte Grenzregion!
- Für einen finanzierbaren Sozialstaat!
- Für eine effizientere Flüchtlingspolitik!
- Für eine zukunftsweisende Expo 2027!

2 x auf jede Liste am 18. Oktober CVP

AKTUELL

Jetzt frischer Saft ab Presse

In Literflaschen und im Offenausschank
1 Liter CHF 1.30
1,5 Liter CHF 1.95
 (Abfüllung auch in Eigengebinde möglich)



MÖHL
GETRÄNKE-MARKT

Apfel- und Fruchtsäfte • vergorene Apfelsäfte • Mineralwasser • Süssgetränke
 12 Schweizer Biermarken • ausländische Biere • Wein und Spirituosen
 Mosterei Möhl AG, St.Gallerstr. 213, 9320 Arbon, Tel. 071 447 40 74

<< Tag der offenen Tür >>

Samstag, 17. Oktober 2015

Rossweidstrasse 8-14, 9320 Frasnacht

10.00 - 14.00 Uhr

...Verpflegung ...Hüpfburg ...Wettbewerb
 ...Professionelle und persönliche Beratung



ALLTAG

Letzter Kulturwinter im «Triebwerk» startet am 23. Oktober

Heisse Konzerte für kalte Tage



Mitten im Wohnquartier an der Bildstockstrasse 5 in Arbon liegt das «Triebwerk». In der ehemaligen Fabrikhalle organisieren die «Triebwerker» öffentliche Kultur-Events für Jung und Alt: (von links) Michael Hohermuth, Nico Eichenberger, Jana Städler, Thomas Grosse und Tim Hasler. Auf dem Bild fehlt Pascal Vogel.

Das «Triebwerk» in Arbon startet in seine letzte Saison. Bis Ende April sind monatlich zwei Events geplant in der ehemaligen Fabrikhalle. Danach muss die Kulturhalle «Triebwerk» schliessen.

Die ehemalige Fabrikhalle soll umgenutzt werden. «Wir haben das gewünscht, durften sogar eine Saison länger bleiben als abgemacht war», sagt Nico Eichenberger vom Verein «Triebwerk». Er erwähnt das gute Einvernehmen mit Liegenschaftsbesitzer Rolf Städler und die äusserst günstigen Mietkonditionen.

Musik, die begeistert
 Nun freuen sich die «Triebwerk»-Veranstalter auf den bevorstehenden Kulturwinter. Dieser startet am Freitag, 23. Oktober, mit einem Konzert von Pablo Nouvelle. Ein Highlight im diesjährigen Programm ist die Verpflichtung von Yarah Bravo (Hip-Hop und Soul) am 5. Dezember. «Wir sind sehr zufrieden mit den Acts, die wir verpflichten konnten», ist sich die sechsköpfige Triebwerk-Crew einig. «Noch sind wir

etwas Hip-Hop-lastig», räumt Tim Hasler ein. Doch es werde noch der eine oder andere Act dazukommen aus den Bereichen Comedy, Theater oder auch Literatur.

«Sowas gibts nur in Grossstädten»
 Die sechs «Triebwerker» stammen alle aus Arbon und Roggwil, sind zwischen 24 und 31jährig und alle vollzeitlich in einem Beruf tätig. Was sie verbindet ist der Wunsch, «mehr Leben und Stimmen in unsere Heimat zu bringen». Jana Städler: «Es ist immer wieder schön, mit anderen Kulturinteressierten zu teilen, was auch dem eigenen Geschmack entspricht.» Michael Hohermuth findet die Kombination aus Barbetrieb und Livemusik spannend im «Triebwerk». «Sowas kennt man sonst nur aus Grossstädten.» Spannend sei aber auch der Kontakt zu den Künstlerinnen und Künstlern und das Gestalten des Programms nach eigenem Geschmack.

Gehts danach ins Presswerk?
 Nun hoffen die Veranstalter, dass im «Triebwerk» an der Bildstockstrasse

5 nochmals viele Menschen zu den Events kommen werden. Wie es danach weiter geht, ist offen. Ein Umzug ins «Presswerk» im Saurer WerkZwei wäre eine Option. «Aber das wäre dann eine andere Dimension, ein Riesenprojekt», sagen die jungen Kulturveranstalter. Sie möchten nichts «auf Biegen und Brechen erzwingen». Und nun zuerst noch die Events im «Triebwerk» durchführen – und geniessen. *Ueli Daepf*

- Das Programm 2015/16**
- 23.Okt.: Saisonöffnung mit **Pablo Nouvelle** (CH, Electro-Pop)
 - 6.Nov.: **Jassturnier**
 - 7.Nov.: **Baby Genius** (CH, Pop/Rock)
 - 14.Nov.: **Yasmo & die Klangkantine** (A, Hip-Hop/Jazz)
 - 5.Dez.: **Yarah Bravo** (London/Berlin, Hip-Hop/Soul)
 - 24.Dez.: **Weihnachtsfest**
 - 15.Jan.: **Brändi-Dog-Turnier**
 - 16.Jan.: **Otto Normal** (D, Hip-Pop)
 - 13.Feb.: **Leyya** (A, Electro-Pop)
 - 19.März: **Bagsturnier**
- Weitere Events noch in Planung.
www.triebwerk-arbon.ch

De-facto

Solidarität für das Kinderhaus
 Bundesrat Johann Schneider-Ammann betont immer wieder, wie wichtig es ist, das berufliche Potenzial der Frauen besser zu nutzen. Dazu braucht es familienergänzende Betreuungsangebote, welche es den Frauen erlauben, beruflich aktiv bleiben zu können. In Arbon übernimmt dies das Kinderhaus und leistet damit einen wichtigen Beitrag, um den heutigen Anforderungen einer immer komplexeren Gesellschaft gerecht zu werden. Nach wie vor ist die Nachfrage nach Plätzen im Kinderhaus gross und zeigt das steigende Bedürfnis nach ausserhäuslichen Betreuungsplätzen. Diese kosten jedoch Geld. Das Kinderhaus berechnet die Kosten für die Eltern aufgrund des Einkommens. Sehr niedrige Beiträge werden durch die Stadt auf den Beitrag von 51 Franken ergänzt. Dazu kommt ein Sockelbeitrag. Allerdings liegen die Vollkosten pro Platz höher. Das heisst, Plätze, bei welchen nicht die effektiven Vollkosten verrechnet werden können, werden gegenwärtig durch das Kinderhaus Arbon subventioniert. Man versuchte in den letzten Jahren, das fehlende Geld durch Spenden zu generieren. Dies wird jedoch aufgrund der steigenden Kosten und Anforderungen immer schwieriger. Bereits heute ist das gegenwärtige Finanzierungssystem nicht mehr kostendeckend. Notwendige Renovationen oder Umbauten werden zurückgestellt. Damit tun wir dem Kinderhaus keinen Gefallen und verschieben Investitionen nur in die Zukunft. Dem Kinderhaus muss Sorge getragen werden. Hier ist Solidarität seitens der Gesellschaft gefordert. Genügend finanzielle Mittel müssen bereitgestellt werden, um bezahlbare Betreuungsplätze für alle bereitzustellen. Damit wird ein wichtiger Beitrag an die gesunde wirtschaftliche und soziale Entwicklung unserer Gesellschaft geleistet und ein wichtiger Schritt Richtung Chancengleichheit gemacht.

*Denise Baumann,
 Präsidentin Verein
 Kinderhaus Arbon*

Bernerverein Arbon
www.bv-arbon.ch



**Herbst – und
Zwiebelmarkt**
Samstag, 24. Okt. 2015
Von 9.00 – 17.00 Uhr
Novaseta in Arbon

Verkauf von selbstge-
machten Zwiebelzöpfen
Butterzöpfen
Verschiedene Markt-
stände
Kürbisschnitten
Metzgete mit Live Musik
im Festzelt

FDP
Die Liberalen



Rebecca Hirt
in den Nationalrat
18. Oktober 2015

«Ich wähle Rebecca Hirt,
weil die FDP auch Führungs-
kräfte braucht, die sich im
sozialen Bereich engagieren.»
Rico Baettig, Unternehmer, Arbon

BILDUNG WIRKT. rebecca-hirt.ch

**SETZEN SIE EIN ZEICHEN
GEGEN MASSLOSE
ZUWANDERUNG!**



Jetzt
SVP wählen.

Fragen zu den Wahlen?
Gratis Hotline:
0800 002 444



SCHWEIZER
QUALITÄT
SVP
Die Partei des Mittelstandes

Zentrum-beim-Kreisel.ch



Yoga mit Baby und Yoga für Schwangere: Wochenkurse
Wunderschule Seminar mit Manuela und Rainer: 23. – 25. Okt.
AUNDA healing Ausbildung und Heilkreis: 30. Okt.
Einzelsitzungen mit Alexey Niketin: 30. – 31. Okt.
Seminar „Erfahrungen mit NLP-Formaten“: 31. Okt. – 01. Nov.
Farbtherapie-Seminar „Welche Farben trägt dein Name“: 01. Nov.
Einzelsitzungen mit Bernhard Regner: 07. – 08. Nov.
Klangseminar „Dein Lichtkörper und die 7 Strahlen“: 07. – 08. Nov.
Workshop Yoga und Mantra mit Sabrina/Santosh: 13. Nov.

Anmeldung: Sabrina Das, 078 740 60 77, sabrina@yogaambodensee.ch

päddy sport arbon

**Der Winter kann kommen...
Wir sind bereit!**

**Winter-Eröffnungsapéro: Samstag, 31. Oktober, 8–17 Uhr
Sonntag, 1. November, 11–17 Uhr**

**mit Marroni
und Punsch**

Gerne zeigen wir Ihnen unsere neu eingetroffenen Winter-Highlights!
Textilien, Skis, Helme, Brillen etc.

11% + 5% Winter-Eröffnungsrabatt auf alles
(ausgenommen Netto-, Mietartikel sowie bereits reduzierte Artikel)

Gratis zu jedem Paar Mietski/Mietboard am Eröffnungs-Wochenende ein Paar Rohner Socken.

Das Fachgeschäft für:

- Team-/Ballsport
- Tennis/Bespannungen
- In- & Outdoor
- Running/Nordic Walking
- Freizeit- und Bademode
- Ski-, Langlauf & Snowboard-Vermietung
- Fitnessgeräte
- Wir bieten diverse Kurse an

**Langlaufski/-schuhe
Langlauf-Textilien**

Päddy's Sport AG, Salwiesenstrasse 10, 9320 Arbon
Tel. 071 440 41 42, www.paddysport.ch

AKTUELL

Abbruch, Sanierungen und Neubauten auf dem Saurer WerkZwei – Blick auf Arbons Jahrhundertbaustelle

Investitionen von 150 Millionen Franken

Jetzt gehts Schlag auf Schlag im Saurer WerkZwei: Während das «Hamel»-Gebäude zurzeit aufwändig renoviert wird, startet eine Bauequipe in wenigen Tagen mit dem Bau einer Tiefgarage. Die Abbrucharbeiten an der ehemaligen Saurer-Lastwagen-Reparaturwerkstätte – direkt neben dem «Hamel» – erfolgen Mitte November. Ende November gehts los mit dem Neubauprojekt «Wohnen am Park».



Das Saurer WerkZwei aus der Vogelperspektive: Rechts im Bild das eingeleidete «Hamel»-Gebäude, links daneben das rötliche Backsteingebäude mit Sheddach (ehemalige Saurer-Lastwagen-Reparaturwerkstätte), welches Mitte November abgebrochen wird. Beim roten Baukran entsteht die Überbauung «Wohnen Plus».

Die Stadt Arbon erteilte der HRS Real Estate jüngst die Bewilligungen zum Abbruch der ehemaligen Saurer-Lastwagen-Reparaturwerkstätte vis-a-vis des Bahnhofs. Die backsteinrote Shedhalle wird gemäss HRS-Entwickler Michael Breitenmoser innerhalb von rund drei Wochen geschleift. Anstelle der Reparaturwerkstätte sollen der neue «Hamelplatz» und das Hotel Werkz entstehen.

Als Betreiberin des Hotels ist die Hotel Wunderbar AG vorgesehen. Ein Baugesuch für das 30-Millionen-Hotelprojekt (50 Zimmer, 20 Wohnungen und 2000 Quadratmeter Gewerbeflächen) ist auf Frühjahr 2016 geplant.

Oldtimerclub kauft Hallenteil
Nicht abgerissen wird das ehemalige Presswerk, angebaut an die

ehemalige Saurer-Reparatur-Werkstätte, die nun geschleift wird. Den südwestlichen Hallenteil verkaufte die HRS jüngst an den Oldtimerclub Saurer (OCS). Für eine Million Franken. Gemäss Oldtimerclub-Präsident Ruedi Baer soll dieser Hallenteil als Schau-Depot eingerichtet werden – als Ergänzung zum Saurer-Museum. Die Eröffnung ist auf 31. Mai 2016 geplant. Der Spatenstich zum

Neubauprojekt «Wohnen im Park» mit 81 Wohnungen erfolgt am 30. November 2015.

HRS und Stadt erstellen einen Park
Die HRS Real Estate ist verpflichtet, im WerkZwei auch einen öffentlichen Park zu erstellen. Die bauliche Gestaltung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Arbon, wurde an einer Medienorientierung

bekannt gegeben. Die HRS rechnet damit, dass das Baugesuch für den Park und die «Franz-Saurer-Passage» noch in diesem Jahr eingereicht werden kann. Die Stadt Arbon werde sich an den Erstellungskosten des Parks beteiligen. Stadtammann Andreas Balg: «Der Park wird eine echte Bereicherung für Arbon.»

Ueli Daepf



Visualisierung des neuen Jumbo Maximo im Arbomec-Gebäude an der NLK. Die Ladeneröffnung ist auf September 2016 geplant.



Visualisierung des Hotel Werk2 neben dem «Hamel»: Nebst 50 Hotelzimmern sollen hier 20 Wohnungen und Gewerbeflächen entstehen.

Dr. med. Roman Buff, Initiator und CEO des Medizinischen Zentrums Arbon, im Gespräch

Grosser Ansturm von Patienten

«Wir sind heute gut unterwegs.» Das betont CEO Dr. med. Roman Buff nach gut dreijährigem Betrieb des Medizinischen Zentrums Arbon (MZA). Vor allem dank der Spezialärzte wachsen die Patientenzahlen stark. Der Geschäftsführer verrät auch, wie man sich vor einer lästigen Herbstgrippe schützt. Und warum Ärzte selten krank sind.

«felix. die zeitung.»: Wer profitiert am meisten vom Medizinischen Zentrum Arbon?

Roman Buff: Das sind die Patienten, die hausärztlich eine gute Betreuung wünschen, und Patienten, die eventuell Mühe haben, einen andern Arzt in der Umgebung von Arbon zu finden. Die Patienten haben zudem die Möglichkeit, sich am gleichen Ort von einem Spezialarzt behandeln zu lassen.

Welches ist Ihre Aufgabe als CEO oder auch Geschäftsführer des Ärztezentrums?

Meine Aufgabe mit einem Pensum von 40 bis 50 Prozent ist es, die Ärzte möglichst zu entlasten, vor allem vom administrativen Kram, den so eine Firma eben mit sich bringt. Sie sollen sich auf ihre Kernkompetenz mit der Behandlung der Patienten konzentrieren können. Zu Beginn habe ich intern noch ärztliche Vertretungen gemacht. Seit wir zwei neue Hausärzte haben, ist das weniger notwendig.

Wie lautet Ihre Bilanz nach gut drei Jahren MZA?

Wir sind jetzt gut unterwegs. Die Anfangsschwierigkeiten sind überwunden. Wir können uns dem Patienten voll zur Verfügung stellen. Es ging darum, die verschiedenen Einzelpraxen mit ganz unterschiedlichen Kulturen unter einem Dach zu vereinigen. Wir mussten eine gewisse Unité de doctrine erreichen, wobei jeder Hausarzt und jeder Spezialist natürlich seine Freiheiten geniesst.



Dr. med. Roman Buff: «Die Anspruchshaltung der Patienten kommt das Gesundheitswesen teuer zu stehen.»

Wie haben sich die Patientenzahlen entwickelt?

Sie sind eindeutig gestiegen. Dank der Spezialisten, die hier praktizieren, kommen immer mehr Patienten dazu. Der grosse Ansturm ist nicht immer leicht zu bewältigen. Darum müssen wir manchmal an das Verständnis der Patienten appellieren.

Wie gross ist der Anteil an ausländischen Patienten?

Das sind schätzungsweise etwa 20 Prozent.

Wie unterhalten Sie sich mit türkischen oder albanischen Patienten?

Man spricht Hochdeutsch. Wenn es sprachliche Probleme geben könnte, nehmen diese Patienten Angehörige mit, die das Gespräch übersetzen können. Spezielle Dolmetscher brauchen wir nicht.

Sind arbeitslose Menschen mehr gefährdet, auch krank zu werden?

Ich denke schon. Wenn arbeitslose Leute keine Tagesstruktur haben und auch in finanziellen Problemen stecken, können sie eher krank

werden und noch psychische Probleme bekommen.

Welcher Anteil wächst mehr: jener der körperlich Kranken oder der psychisch Leidenden?

Es wächst beides. Vielfach wird ja das Ganze noch psychosomatisch, also eine Kombination von beidem. Doch ich denke, dass die psychischen Belastungen, die unsere Gesellschaft mit sich bringt, noch stärker werden. Das beobachte ich vor allem auch unter den Jungen. Arbeitslose Junge sind besonders stark gefährdet.

Wie oft werden Patienten vom Hausarzt gleich einem Spezialisten im MZA zugewiesen?

Das sind wohl 10 Prozent der Patienten. Aber wir haben dazu im MZA keine konkreten Zahlen.

Welche Spezialärzte sind am meisten gefragt?

Eigentlich alle. Wir haben ja Spezialärzte, die stets hier sind, wie die Hautärztin, der Herzspezialist, der Psychiater und die beiden Frauenärzte. Diese Spezialärzte haben vor

drei Jahren bei null begonnen, mit Ausnahme eines Frauenarztes. Sie haben sich wirklich alle gut entwickelt. Dann haben wir noch Konsiliarprechstunden von Ärzten, die tageweise hier sind. Das sind zwei Orthopäden, eine Neurologin, ein Urologe, ein plastischer Chirurg und eine weitere Psychiaterin.

Kann Ihr Zentrum eine Behandlung verweigern?

Ja, das kommt vor, aber nicht sehr häufig. Wenn die Chemie zwischen Arzt und Patient einfach nicht stimmt, kann es zur Trennung kommen. Und es gibt auch Patienten, die ihre Rechnung wiederholt nicht bezahlen. Da kann eine Behandlung verweigert werden, ausser es handle sich um einen Notfall.

Immer wieder müssen Patienten längere telefonische Wartezeiten in Kauf nehmen. Reichen Ihre Kapazitäten am Telefon nicht aus?

Das ist ein Problem, vor allem zu Stosszeiten, sprich: Montagmorgen. Da können die Leute in die Warteschlange kommen, obwohl volle zwei MPA nur dafür da sind. Da

müssen wir noch neue Lösungen erarbeiten.

Ein derart breites medizinisches Angebot will auch genutzt werden. Welche Auswirkungen hat Ihr Angebot auf die ohnehin explodierenden Gesundheitskosten?

(Energisch) Die hohen Gesundheitskosten werden durch die Spitäler und vor allem die Ambulatorien in den Spitälern verursacht. Der Grundversorger, also der Hausarzt, belastet die Gesundheitskosten nur etwa zu 10 Prozent. Mit diesen Kosten behandeln die Hausärzte 90 Prozent aller Krankheiten abschliessend. 10 Prozent werden dem Spezialisten zugewiesen. Da muss ich einfach eine Lanze brechen für die exzellente ambulante Versorgung in freier Praxis, die wir in der Schweiz haben!

Sieht Ihr Zentrum denn keine Möglichkeit, auch einen Beitrag zur Senkung der Gesundheitskosten zu leisten?

Darüber machen wir uns immer wieder Gedanken. Das hat mit der Qualitätssicherung zu tun. Wir wollen keine unnötigen Untersuchungen machen. Das liegt ja in der Kernkompetenz des Hausarztes, dass er evaluieren kann, was nötig ist und was nicht. Indem wir die Spezialisten im Haus haben, sind Absprachen und der Fachaustausch einfacher möglich. Zudem hat der Spezialist Einsicht in die Krankengeschichte des Patienten. So kann auch verhindert werden, dass es zu unnötigen Behandlungen und Untersuchungen kommt.

Was könnten die Patienten dazu beitragen, um Kosten zu senken?

Das ist ein wesentlicher Faktor. Einige Patienten wollen heute alle nur möglichen Untersuchungen und Behandlungen sofort in Anspruch nehmen. Diese Anspruchshaltung der Patienten kommt das Gesundheitswesen oft teuer zu stehen.

In Arbon gibt es auch die «Ärzte im Zentrum» und einige ungebundene Hausärzte. Haben wir nicht bald ein Überangebot an ärztlicher Leistung?



«Meine Aufgabe ist es, die Ärzte zu entlasten, vor allem vom administrativen Kram.»

Unter den Hausärzten bestimmt nicht! Wir werden manchmal richtig überschwemmt von Patienten. Die Hausarztproblematik kommt ohnehin auf uns zu, und zwar massiv. 50 Prozent aller Ärzte in der Schweiz sind mindestens 55 Jahre alt. Man kann sich ausrechnen, was das in fünf bis zehn Jahren heisst. Und durch den Numerus Clausus kommt zu wenig Nachwuchs. Vom Nachwuchs wiederum ist 50 Prozent weiblich. Von den Frauen werden viele nicht voll praktizieren. Die Struktur, die wir mit dem MZA haben, ist bei den Jungärzten jedenfalls beliebt. Zu unserem Team gehören darum auch zwei junge Hausärzte.

Vertreter des Gesundheitswesens klagen, man finde kein Schweizer Ärzte mehr. Gilt das auch für Arbon?

Ja, das gilt auch für uns. Wir haben das Glück, dass wir einen jungen Schweizer Arzt haben. Der zweite junge Arzt ist ein Deutscher, der aber voll bei uns ausgebildet wurde. Die jungen Deutschen sind gut. Auch unter den Spezialisten haben wir Ärzte deutscher Herkunft. Bei den MPA haben wir nur Schweizerinnen.

Wie gehe ich am besten vor, wenn ich am Samstagabend den Notfalldienst brauche?

Sie wenden sich an die von den Hausärzten betriebene Notfallpraxis im Kantonsspital Münsterlingen. An Wochentagen wendet man sich an Telefon 144 oder an unsere Notfallnummer.

Wie spielt Ihre Zusammenarbeit mit den örtlichen Apotheken?

Wo nötig ist die Zusammenarbeit gut. Sicher, wir sind heute Konkurrenten, doch der Patient kann sein Medikament holen, wo er will.

Welche Ausbauschritte planen Sie für die nächsten Jahre?

Im Moment läuft die Konsolidierungsphase. Doch wir überlegen natürlich, wie es weitergehen könnte. Wir müssen uns irgendwann entscheiden, ob wir noch grösser werden wollen. Der entsprechende Prozess läuft. In unserer Nachbarschaft entsteht ja ein neues Gewerbegebiet. Hier wäre eine Erweiterung mit zusätzlichen Ärzten denkbar.

Bieten Sie bald auch Schönheitsoperationen an?

(lacht) Nein. Doch in einem beschränkten Rahmen macht das unser Chirurg schon jetzt. Grössere Sachen macht er aber in der eigenen Praxis in St. Gallen oder im Spital.

Brust- oder Nasenkorrekturen werden in Arbon auch in Zukunft nicht möglich sein?

Nein, soweit gehen wir nicht. Wir haben zwar einen kleinen Operationssaal, doch hier werden von unserer Hautärztin und dem Chirurgen kleinchirurgische Eingriffe gemacht. Mehr ist nicht möglich.

Ist eine Schlankheits- und Ernährungsberatung ein Thema für das MZA?

Im Moment nicht. Doch in Zukunft könnte auch das eine Möglichkeit sein. Vergessen Sie nicht: Wir sind erst drei Jahre unterwegs! Jeder Prozess braucht Zeit. Zuerst muss sich das Bisherige einspielen, bevor man wieder etwas Neues anfängt.

Wie schützt man sich am besten vor einer lästigen Herbstgrippe?

Gesund leben! Gesunde Ernährung, Grippeimpfung. Nicht zu fest «nöchlerle», wenn jemand schon eine Grippe hat. Mehr kann man nicht machen. Ärzte sind ja dieser Gefahr ständig ausgesetzt. Doch wir Ärzte sind glücklicherweise selten krank! Und wenn wir ein bisschen kränkeln, kommen wir trotzdem zur Arbeit...

Warum sind Ärzte so selten krank? Offenbar können sie es sich einfach nicht leisten, krank zu sein ...

Was machen Sie selber für die gesundheitliche Vorsorge?

Ich habe ein bisschen abgespeckt und gehe häufig Velo fahren. Ich achte mehr auf das Essen und mache etwas mehr Sport. Aber alles meinem Jahrgang angepasst!

Interview: Andrea Vonlanthen

Medizinisches Zentrum Arbon

Eröffnung im Juli 2012. Zum MZA-Team gehören heute 6 Hausärzte, 5 Spezialärzte und 6 Konsiliarärzte, dazu 16 Medizinische Praxis-Assistentinnen (MPA, 1420 Stellenprozente) und 6 Lernende. Den neunköpfigen Verwaltungsrat präsidiert Dr. med. Bruno Haug. Internetadresse: www.mzarbon.ch.



Jetzt kommt es auf Ihre Stimme an. FDP. Die Liberalen wählen!

fdp-tg.ch

BRIEF AN DIE WÄHLERINNEN UND WÄHLER

Danke.



Liebe Wählerin
Lieber Wähler

Meine Gespräche an den Stammtischen und auf den Herbstmärkten landauf, landab, aber auch die zahlreichen sympathischen Kontakte mit Menschen haben mir aufgezeigt, dass zwischen der «offiziellen Politik» und dem Volksempfinden deutliche Unterschiede bestehen. Viele Bürgerinnen und Bürger sind über völlig andere Fragen besorgt, als es die politische Agenda glauben macht. Darum danke ich allen, die mir in den vergangenen zwei Monaten erzählt haben, wo sie der Schuh drückt.

Ich habe wahrgenommen, dass viele Bürger zum Beispiel Angst vor einer «schleichenden Islamisierung» unserer Gesellschaft haben. Oder dass sie über einen möglichen Verlust ihres Arbeitsplatzes oder die Sicherheit ihrer Renten besorgt sind. Fast allen gemeinsam ist der Argwohn gegenüber der «Allmacht des Staates».



An den Stammtischen wird offen geredet. Viele haben etwa Angst vor einer «schleichenden Islamisierung» der Gesellschaft.

Ich bin froh um diese Stimmen. Wie auch immer ich zu einzelnen Fragen stehe: Entscheidend ist, diese Anliegen und Sorgen ernst zu nehmen und sie in die politische Debatte hineinzutragen. Sie sind wichtiger als etwa das unsägliche Verbot der Plastiktüten am

Gemüsestand! Meine Mitmenschen wollen klare Antworten zur Flüchtlingsfrage oder zur Sicherheit von Arbeitsplätzen und Renten.

Wie auch immer die Wahl ausgehen wird: Ich danke Ihnen schon heute für Ihre Offenheit und Ihre Sympathie. Ich durfte einiges von Ihnen lernen. Ob Sie mich ins Parlament wählen oder nicht: Ich freue mich, Ihnen wieder zu begegnen – vorzugsweise am Stammtisch Ihrer Dorfbeiz ...

Ihr Ruedi Heim

Aus dem Stadthaus Prämienverbilligung

Die Prämienverbilligung für die obligatorische Krankenversicherung wird anspruchsberechtigten Personen ausgerichtet, die am 1. Januar 2015 ihren steuerrechtlichen Wohnsitz im Kanton Thurgau hatten. Der Anspruch auf Prämienverbilligung 2015 verfällt Ende 2015. Wer im Frühjahr 2015 keinen Antrag erhalten hat und aufgrund seiner Steuerfaktoren einen Anspruch vermutet, kann sich bis spätestens am 23. Dezember 2015 bei der Krankenkassenkontrolstelle der Stadt Arbon (Tel. 071 447 61 17) melden. Schriftliche Anträge werden bis 31. Dezember 2015 berücksichtigt. **Neubemessung der Prämienverbilligung:** Lassen sich für die Prämienverbilligung 2015, gestützt auf die Schlussrechnung 2015, verschlechterte wirtschaftliche Verhältnisse nachweisen, so können die betreffenden Personen innert 30 Tagen seit Rechtskraft der Schlussrechnung eine Neubemessung verlangen. Dies muss mit einer Kopie der Schlussrechnung 2015 bei der Krankenkassenkontrolstelle, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon, unter Einhaltung der Einreichfrist beantragt werden. Das gleiche Verfahren gilt für die Prämienverbilligung der Vorjahre.

Verzögerte Reinigung der Unterflurbehälter

Die auf Mitte Oktober geplante Reinigung aller in Arbon in Betrieb stehender Unterflur- und Halunterflursammelstellen für Haushaltkehricht verzögert sich. Grund dafür sind technische Mängel am Reinigungsgerät, die behoben werden müssen, bevor die Arbeiten ausgeführt werden können. Die Reinigung beginnt voraussichtlich am 27. Oktober.

Medienstelle Arbon

Gemeindeverwaltung Steinach am 22. Oktober halbtags zu

Weil das EDV-Netz erneuert wird, bleibt Steinachs Gemeindeverwaltung am 22. Oktober nachmittags geschlossen. GRS

Alters- und Pflegeheim Horn freut sich über mehr Mobilität

Ortsbürger spenden Bus



Übergabe des neuen Busses: (von links) Hännes Bommer und Kurt Schmid vom Alters- und Pflegeheim Horn erhalten von den Ortsbürger-Vertretern Roman Langenberger und Peter Allmendinger das grosszügige Autogeschenk.

Durch eine grosszügige Spende der Ortsbürgergemeinde Horn ist es in Zukunft den HeimbewohnerInnen des Alters- und Pflegeheims Horn möglich, komfortabel die nähere und weitere Region zu erkunden.

Mit dem neuen Bus können Bewohnerinnen und Bewohner, die nicht mehr so mobil unterwegs sind, auch einfacher und bequemer an Veranstaltungen in der Gemeinde Horn teilnehmen. Im Rahmen einer kleinen Übergabefeier wurde der neue Bus von der Ortsbürgergemeinde

Horn übergeben. Ortsbürgerpräsident Roman Langenberger und Kassier Peter Allmendinger übergaben den behindertengerecht ausgebauten Opel Vivaro an das Alters- und Pflegeheim Horn, vertreten durch Präsident Hännes Bommer und Heimleiter Kurt Schmid. Die Sitzzahl des Busses kann individuell bis auf neun Plätze ausgebaut werden. Der Bus hat eine Rollstuhllampe und zwei Rückhaltebefestigungen, so dass zwei Rollstuhlfahrer sicher transportiert werden können.

pd

Andrea Näf bietet neu in Arbon Klangschaalenmassage an

Zurück zum Wohlfühl

Das moderne Leben macht es oft schwer, ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Anspannung und Entspannung zu finden. Die Klangschaalenmassage kann helfen, besser mit Stress umzugehen und einen positiven Bezug zum eigenen Körper zu entwickeln.

Andrea Näf aus Frasnacht ist Klangschaalen-Massage-Praktikerin (Peter Hess Institut). Sie bietet neu in Arbon einmal pro Monat eine halbstündige Klang-Meditation über Mittag (12.15 bis 12.45 Uhr) im «Song

Mu Kwan» an der Friedenstrasse 3A, neben der Post, an. Am Donnerstag, 22. Oktober, kann das Wohlfühlerelebnis der Klangschaalen-Meditation gratis ausprobiert werden: von 12.15 bis 12.45 Uhr im «Song Mu Kwan». Dort gibt es auch regelmässig Yogastunden mit Klang. Andrea Näf führt in ihrem Daheim in Frasnacht auch einen Praxisraum «Zeit-Oase» für Klangschaalen-Massage. Eine Behandlung dauert 60 bis 75 Minuten und kostet 75 Franken. Anmeldung unter der Telefonnummer 077 412 78 53.

ud

Leserbrief

Investieren für die Gemeinschaft – ja aber mit Vernunft

Am 18. Oktober entscheiden die Horner Stimmberechtigten über die Sanierung und Erweiterung der Turnhalle. Ein sehr kostspieliges Projekt; ob sich diese Investition lohnt?

Lohnen ist hier die falsche Frage. In Horn steht ausser Diskussion, dass unsere Turnhalle saniert werden muss. Nur scheiden sich die Geister über den Umfang und die Kosten. Die Horner Stimmbürger waren schon immer sehr kostenbewusst und vorausschauend. Dies zeigt sich auch, dass Horn ohne grossen Reichtum zu besitzen, stets eine günstige Verwaltung und eine vernünftige Kostenstruktur inklusive Abschreibungen hatte und immer noch hat.

Geht man gemäss früheren Botschaften der Schulgemeinde Horn davon aus, dass der meines Erachtens nicht bedarfsnachgewiesene Bühnenanbau zirka 2,2 Mio. Franken kosten wird und die Sanierung der Halle zirka 4,8 Mio. Franken kosten soll, dann steht diese Sanierung in keinem Verhältnis, was beispielsweise die Gemeinde Goldach für die Sanierung der Wartegghalle, notabene inklusive einer Photovoltaikanlage, ausgegeben hat. Goldach hat gemäss einem Zeitungsbericht 2,88 Mio. Franken für die Sanierung ausgegeben.

Die Schulgemeinde Horn sagt in ihrer Botschaft zudem, dass eine absolut minimale Sanierung auf 1 Mio. Franken zu stehen kommt. Verdreifachen wir doch grosszügig diesen Betrag auf 3 Mio. Franken und machen etwas zukunftsgerichtetes für Horn und mit Vernunft. Wieso soll Horn eine sehr kostspielige und überflüssige Sanierung finanzieren und sich über Jahre übermässig verschulden? Die Bürgerschaft von Horn tut gut daran, dieses klar zu teure Projekt zur Überarbeitung zurückzuweisen und daher ein «Nein» in die Urne zu legen.

Peter Hürsch, Horn

**ZWEIRADSPORT
HEIM**
9323 Obersteinach

Offizielle **SUZUKI- + Peugeot-**
A-Vertretung
Reparaturen aller Marken

**Reservieren Sie jetzt den
Wintereinstellplatz
für Ihr Motorrad**

Rorschacherstrasse 5
Telefon 071 841 44 47
Telefax 071 840 01 05
E-Mail info@heimarbo.ch

**KROHN
BEDACHUNGEN**
Ihr Dachdecker

- ◆ Steildächer
- ◆ Flachdächer
- ◆ Fassadenbau
- ◆ allg. Renovationen

9323 Steinach • Natel 079 446 78 91

GEWERBEVEREIN STEINACH

Krohn Bedachungen Steinach – Jetzt aktuell: Dachkontrolle mit Reinigung der Dachrinne für 99 Franken

Krohn setzt dem Dach die Krone auf



Das Team von Krohn-Bedachungen: (von links) Jens Wolfson, Claudio Krohn, Geschäftsführer Thomas Krohn, Dominik Baumgartner, Jan Krüger und Jonas Krohn. Auf dem Dach des Neubaus der Firma Möhl in Arbon: Krohn-Mitarbeiter installieren Schnapp-Falz-Bleche.

Gut vorbereitet in die kalte Jahreszeit: Die Firma Krohn Bedachungen in Steinach lässt ihre Kundschaft auch im Herbst und Winter nicht im Regen stehen.

Ob Reparaturen, Renovationen oder Neubauten: Die Firma Krohn Bedachungen in Steinach berät und hilft gerne. Jetzt ist eine gute Zeit, Dächer und Fassaden winterfest zu machen. Aktuell und noch bis Mitte Dezember bietet das Unternehmen

eine Aktion an: Für eine Dachkontrolle mitsamt der Reinigung der Dachrinne werden nur 99 Franken verrechnet.

Möhl vertraut Krohn Bedachungen
Einen grösseren Auftrag durfte die Firma Krohn Bedachungen soeben für die Arboner Mosterei Möhl ausführen: Das gesamte Dach des imposanten Neubaus an der St. Gallerstrasse wurde mit Schnapp-Falz-Blechen gedeckt. «Wir sind der Mos-

tere Möhl dankbar für ihr entgegengebrachtes Vertrauen», sagt Thomas Krohn. Er ist Inhaber und Geschäftsführer des Sechsmann-Betriebes, welcher auch drei Lehrlinge ausbildet. Thomas Krohn und seine Firma hatten letztes Jahr schwierige Monate zu überstehen: Im Frühjahr 2014 erlitt der Firmenchef einen Herzstillstand. Zwei Monate musste er pausieren. Jetzt sei er wieder «voll da» für seine Kundschaft, versichert Thomas Krohn. «Ich bin zu-

sammen mit meinem Team motiviert für neue Herausforderungen.»
Flexibel und kurzfristig einsatzbereit
Sein Team bietet bei Notfällen auch einen Rund-um-die-Uhr-Service an. Eine der Stärken des Kleinbetriebes ist seine Flexibilität – auch kurzfristig ist das gut ausgebildete Krohn-Team einsatzbereit. Gerne berät der Chef seine Kundschaft, Telefon 079 446 78 91. Mehr Information: www.krohn-bedachungen.ch. *ud*

Finanzierung gewünscht?
Simone Kohler –
Ihre persönliche Kreditberaterin.
Sie erreichen mich unter Tel. 071 447 32 26

Raiffeisenbank Regio Arbon **RAIFFEISEN**

**Blechbearbeitung
Lasercenter
Nauticbedarf**

Zwicker Metalltechnik AG
Rorschacherstrasse 42
CH-9323 Steinach
Tel. 071 844 11 20
Fax 071 844 11 30
www.zwickerag.ch
www.laserbearbeitungen.ch

CRAZY LOBSTER SAILING
Segel- und Motorbootschule
in Horn am Bodensee

**Jetzt anmelden
Segel- und
Motorbootschule**

Telefon 078 606 40 05

Internet: www.crazy-lobster.ch
E-Mail: info@crazy-lobster.ch

**Letti
ihr Maler**

Es muss nicht
immer nur weiss
sein...

Rodolfo Letti
Sonnenweg 1
9323 Steinach
Fon 071 446 07 83
Mobil 079 447 90 68
ihr-maler@bluewin.ch

wärme.

**DUPPER
HEIZUNG**

Hauptstrasse 46
9323 Steinach
Tel. 071 440 40 10
www.dupper.ch

frenicolor GmbH
Ihr Malerfachbetrieb

... denn nur anstreichen kann jeder,
malen hingegen will gelernt sein.

Rebhaldenstrasse 7 9320 Arbon
Telefon 071 446 83 33 Mobile 079 422 34 33
E-Mail: malerfachbetrieb@frenicolor.ch

Ideen in Holz.ch

GEBHARD MÜLLER AG
HOLZBAU – SCHREINEREI
9323 STEINACH

Ihr Holzbau-Partner in der Region für:

- X Holzkonstruktionen
- X Innenausbau
- X Wärmedämmungen
- X Dachfenster, Dachaufbauten
- X Schränke, Türen
- X Neubau, Umbau, Renovationen

Rorschacherstrasse 1 9323 Obersteinach
Tel. 071 44 66 131 Fax 071 44 67 112
info@ideen-in-holz.ch www.ideen-in-holz.ch

für schöneres Wohnen

Gerschwiler
Farb- und Glasdesign AG

Glasbruch?
Notfall-Nr. 079 703 60 66

Weidenhofstrasse 9c
9323 Steinach
Telefon 071 446 94 36
e.gerschwiler@farb-und-glas.ch
www.farb-und-glas.ch

Beschichtungen in Nano-Technik!

Clean-Team Kluser
Reinigung und Reparaturen

- Privatwohnungen
- Umzugswohnungen
- Baureinigungen
- Treppenhäuser
- Firmen
- Praxen
- Reparaturen

Alles aus einer Hand

Clean-Team Kluser
Mühleweg 4D, 9323 Steinach
N: 079 218 15 73, T: 071 446 97 24
info@clean-team-kluser.ch
www.clean-team-kluser.ch

Gartenpflege & Umgebungsarbeiten

BEAT RIBI
Flurstrasse 7
9323 Steinach
Tel. 071 446 79 69

Ihr zuverlässiger Partner
– ganz gleich, ob es sich
um kleine Hausgärten
oder grosse Anlagen
handelt.
Mit unserem Team
machen wir Ihre
Wünsche wahr!

Rufen Sie an! Gerne unter-
breiten wir Ihnen eine Offerte
www.gartenbau-ribi.ch

Für schattige Stunden
an sonnigen Tagen
Sonnenschirme
und Sonnenstoren

SCHEIWILLER
Verkauf
und Reparaturen

**ROLLADEN STOREN
GARAGENTORE**
Böllentretter 3
9323 Steinach
TEL./FAX 071 446 75 21
Natel 079 697 51 21

W. PETERER
BAUUNTERNEHMUNG
STEINACH

HOCH- UND TIEFBAU

Schöntalstrasse 7, 9323 Steinach
Tel. 071 446 15 19 / Fax 071 446 49 32
www.peterer-bauunternehmung.ch

schreinerei-huser.ch

Die persönlichste Schreinerei
der Region

Möbel nach Mass | Türen
Einbauküchen | Innenausbau
Hauptstrasse 8 | 9323 Steinach

Malergeschäft

SEM GmbH
www.malergeschaeft-sen.ch

Malerei • Tapeten • Stuckaturen • Kunststoffputze
Fassadenarbeiten • Um- & Neubauten

9323 Steinach Böllentretter 22 Postfach 59
Tel. 071 446 81 15 Mobile 079 276 22 52
info@malergeschaeft-sen.ch

Aus den Klöstern Tibets
LU JONG-tibetisches Yoga

Jetzt GRATIS
SCHNUPPER-STUNDE

Dienstag 20. Oktober
18 Uhr und 19.30 Uhr
Zita Hartmann
079 453 01 57
www.lujong-yoga.ch

Donnerstag 22. Oktober
08.30 Uhr
Edeltraud Hablützel
079 955 77 98, www.qi-pool.ch

Kursort: Zentrum-beim-Kreisel, Arbon

FDP
Die Liberalen

Rebecca Hirt
in den Nationalrat
18. Oktober 2015



«Ich wähle Rebecca Hirt, weil sie auf Konsens setzt und Durchsetzungsvermögen mit fachlicher Kompetenz vereint.»
Hansueli Schefer, Unternehmer, Dozent

BILDUNG WIRKT. rebecca-hirt.ch

Christian Lohr
echt. stark. für uns.



Wieder in den Nationalrat!

2X auf Ihre Liste

www.lohr.ch

LISTE 10
CVP

Klubschule Arbon – mehr als Bewegung und Sprachen

- Liegenschaftsverwaltung**
Di 27.10.–17.11.15, 18:05–21:55
- Selbstbehauptung und Selbstsicherheit**
Mi 11.11.15, 18:00–20:50
Di 17.11., 24.11. und 1.12.15, 18:00–20:50
- Knigge aktuell**
Mi 4.11.–11.11.15, 18:30–21:20
- Finanzbuchhaltung 2**
Di 17.11.15–26.1.16, 18:35–21:00
- Finanzbuchhaltung 3**
Do 29.10.15–14.1.16, 18:15–21:00
- Erfolgreiche Mitarbeiterführung**
Mo–Di 7.–8.12.15, 08:15–17:00
- Kommunikation Basiskompetenz**
Mo 14.12.15, 08:15–17:00
- Kommunikation Konflikte**
Fr 29.1.16, 08:15–17:00
- Immobilien-Verkauf**
Di 9.2.16–16.2.16, 19:00–21:55

Information & Anmeldung:
Arbon, Telefon 071 447 15 20,
www.klubschule.ch

klubschule
MIGROS

VITRINE

CVP bei «die Klimamacher»
Die CVP Arbon lädt Mitglieder und Interessierte zum Besuch der seit 60 Jahren in Arbon ansässigen Industrie- und Produktionsunternehmung «Otto Keller – die Klimamacher» ein. Geschäftsführer und Verwaltungsrat Dennis Reichardt informiert über seine Geschäftsphilosophie, also über Heizen, Lüften und Kühlen und welche Anlagen und Apparate dafür am besten geeignet sind. Da er auch Präsident der Arbeitgebervereinigung ist, wird er Red und Antwort stehen zu Fragen zum Wirtschaftsstandort Arbon. Die Veranstaltung findet statt am kommenden Montag, 19. Oktober. Besammlung ist um 19 Uhr bei der Otto Keller AG an der Romanshornerstrasse 101 in Arbon.

mitg.

HC Arbon Heimspiel der Herren wird verschoben
Gemäss Spielplan hätten die 1.-Liga-Herren des HC Arbon morgen Samstag, 17. Oktober, in der Stacherholzhalle ein weiteres Heimspiel gegen den SV Fides ausgetragen. Aufgrund der Tatsache, dass zum Termin des Rückspiels am 13. Februar 2016 die neue Sporthalle Arbon eingeweiht werden kann, wurden die beiden Spiele abgetauscht und die Arboner spielen zuerst auswärts, um dann das Rückspiel in der neuen Sporthalle austragen zu können. Somit findet das Hinspiel morgen Samstag, 17. Oktober, um 19.30 Uhr in St. Gallen in der Kreuzbleiche statt. Der HC Arbon würde sich über zahlreiche Unterstützung von Supportern freuen.

mitg.

Aus dem Stadthaus Wir gratulieren
Am Dienstag, 13. Oktober, konnte im Pflegeheim Sonnhalden an der Rebenstrasse 57 in Arbon Hilda Marti-Wiedensohler ihren 90. Geburtstag feiern. Der Jubiläar gratulieren wir auf diesem Wege ganz herzlich und wünschen ihr alles Gute. Mögen Gesundheit, Kraft und Zufriedenheit sie weiterhin begleiten.

Medienstelle Arbon

Primarlehrerin Regula Baumgartner stellt im «Arboner Salon» ihre See-Bilder aus

Gemalte Seeblicke erleben

Am Samstag, 17. Oktober von 16 bis 19 Uhr, öffnet in der Galerie Adrian Bleisch in Arbon der zweite «Arboner Salon». Unter dem Titel «dem See entlang» sind Werke der Arbonerin Regula Baumgartner zu sehen.



Mondnacht, gemalt von Regula Baumgartner.

Regula Baumgartner lebt in Arbon und ist zeitweilig als Primarlehrerin im Stacherholz tätig. Ihr Malatelier befindet sich seit Jahren in Horn. Regelmässig, mehrmals in der Woche, spaziert sie von Arbon, dem See entlang, nach Horn. Unterwegs beobachtet sie den Bodensee, nimmt seine unterschiedlichen Stimmungen auf, taucht in eine Fülle von Farben, mit Wind, im Regen oder in der Morgensonne.

Schönheit künstlerisch umsetzen
«Mit meiner Malerei bemühe ich mich, die Schönheit und das

Zusammenspiel zwischen Himmel und Wasser künstlerisch umzusetzen», sagt Regula Baumgartner. Dabei konzentrierte sie sich auf die Beobachtung der Natur. Diese, in sich aufgenommenen verinnerlichten Bilder, setzt sie dann in ihrem Atelier in Öl auf Leinwand um, eine

feine persönliche Umsetzung. Oft entstehen im voraus Skizzen mit Ölkreide auf kleinen Formaten, welche sie mit Daten und Notizen versieht, Datum, Zeit, Luftdruck und Temperatur. Mehr Information zur Galerie Bleisch und dem «Arboner Salon»: www.galeriebleisch.ch. pd



Entdecken Sie den Tau Spa der Oberwaid

Pure Erholung finden Sie im Hamam, der Sauna und dem Spa Garten. Lassen Sie sich inspirieren:

Tageseintritt Tau Spa & Gym
Aufenthalt im Tau Spa und dem grosszügigen Gym
CHF 59 pro Person

Tau Spa Suite:
Privates Spa Erlebnis auf 70m² inkl. Whirlpool, Dampfbad, Bio-Sauna, TV und kompletter Spa Nutzung
Erlebniszeit: ca. 3h
1-2 Personen: 250 CHF

Reservierung unter tauspa@oberwaid.ch
oder T 071 282 0540. Wir freuen uns auf Sie!

Oberwaid AG | Oberwaid - Kurhotel & Privatklinik
Rorschacher Strasse 311 | 9016 St. Gallen - Schweiz
T +41 (0)71 282 0000 | info@oberwaid.ch | www.oberwaid.ch



Bürgergemeinde Arbon Stipendien 2015

Die Bürgergemeinde Arbon richtet ihren Mitgliedern, die eine Berufslehre, eine Mittelschule oder eine andere weiterführende Ausbildung anschliessend an die obligatorische Schulpflicht absolvieren, jährlich Anerkennungsstipendien und Zuschüsse zu kantonalen Stipendien aus.

Entsprechende Gesuche sind bis am Freitag, **13. November 2015**, an Frau Marlise Strauss, Ratsschreiberin Bürgergemeinde Arbon, Rebenstrasse 93, 9320 Arbon, zu richten. Gesuchsformulare können ab www.buergergemeinde-arbon.ch heruntergeladen werden.

Stipendienberechtigt sind Bürger der Stadt Arbon, die seit mind. 3 Jahren Mitglied der Bürgergemeinde Arbon sind und die auf dem Gebiet der Politischen Gemeinde Arbon wohnen. Für Anerkennungsstipendien sind dem Gesuch neben einem Einzahlungsschein im ersten Jahr Kopien des Lehrvertrages bzw. eine Bestätigung des Ausbildungsantritts und in den folgenden Jahren Kopien der ausgestellten Zeugnisse beizulegen; für Zuschüsse zusätzlich eine Kopie des Stipendienentscheides des Stipendienamtes des Kt. Thurgau.

Die Bürgerverwaltung

Neues Auto für Kochweltmeister

Wer so exquisit kocht wie er, darf sich gelegentlich auch selber über ein «Zückerchen» freuen: Kochweltmeister Yannick Hollenstein (21) darf vier Jahre lang einen schwarzen Audi A3 zu vergünstigten Leasingbedingungen fahren. Die Elite-Garage Arbon sponsert ihn.



Freut sich über ein neues Auto zu stark vergünstigten Konditionen: Yannick Hollenstein (links), hier mit Elite-Geschäftsführer Roland Gerber.

«Junge, initiative Talente aus der Region sollen gefördert werden», sagt Roland Gerber. Der Geschäftsführer der Elite-Garage hat mit dem Sous-Chef des Restaurants «Mammertsberg» in Freidorf, Yannick Hollenstein, einen jungen Berufsmann unter Vertrag genommen, dessen Qualitäten als Berufsmann ihn überzeugen und begeistern. «Yannick steht am Anfang einer vielversprechenden Kochkarriere», ist der Garagist überzeugt. Beim Arboner Koch-Weltmeister Yannick Hollenstein ist die Freude gross über das Auto-Sponsoring. «Dies ist eine riesige Ehre für

mich.» Dass das Auto mit seinem Namen und dem Koch-Weltmeistertitel angeschrieben ist, macht ihn stolz. Er ist oft mit dem Auto unterwegs und freut sich, dass seine Kochkunst positive Resonanz findet. Der 21-jährige Youngster hat bereits neue ehrgeizige Kochziele im

Fokus: Am Wettbewerb der besten Schweizer Jungköche («Marmite Youngster Selection») setzte er sich gegen 50 Mitbewerber durch. An der «award night» vom 7. Dezember im Zürcher Kaufleuten will er nun auch den Final gewinnen.

ud

Turnveteranen des STV Arbon reisten ins Glarnerland

Gesellige Turnfahrt

Die Turnveteranenvereinigung des STV Arbon bietet den Mitgliedern mehrere gesellige Anlässe pro Jahr. Ein Höhepunkt ist jeweils der Vereinsausflug. 42 Turnveteranen fuhren mit einem Bus von «Käfer Reisen» in den Kanton Glarus, wo Obmann Werner Keller zwei interessante Besichtigungen organisierte.

Eine Gruppe bekam ausführlichen Einblick in die Firmengeschichte der Firma Läderach Confiseurs in Ennenda und die Produktion von Pralinen und anderen süssen Köstlichkeiten. Läderach Confiseurs beschäftigt in Ennenda und Bilten gegen 500 Mitarbeitende.

Axpo-Baustelle besichtigt

Die zweite Gruppe besuchte die Baustelle der Kraftwerke Linth Limmern

in Tierfeld. Dort arbeitet man an der Vergrößerung der bestehenden Kraftwerke der AXPO. Unter anderem wird das Volumen des Muttesees durch eine Staumauer von 9 auf 25 Mio. Kubikmeter Wasser erhöht. Die Kraftwerke Linth Limmern sind Pumpspeicherwerke, welche in Stunden mit wenig Strombedarf Wasser hochpumpen, um dieses dann in Stunden mit grossem Stromverbrauch zur Stromerzeugung zu nutzen.

Über den Klausenpass heimwärts

Nach einem gemeinsamen Mittagessen genossen die Turnveteranen dann die Fahrt über den teilweise nebelverhangenen Klausenpass ins Urnerland und von dort über Sattel, Ricken zurück an den Bodensee.

Peter Baumann

FDP
Die Liberalen

GEWERBE
THURGAU

LISTE
6.2



Hansjörg Brunner

unser neuer Nationalrat

hansjoerg-brunner.ch

2x auf jede Liste



Wieder zurück am Bodensee, lässt sich die Steinacher Spitzentriathletin Sandrine Benz mit der Goldmedaille porträtieren. Bild: Fritz Heinze

Sandrine Benz ist auf die Siegerstrasse zurückgekehrt

WM-Titel in den USA

Nach einer aus Gesundheitsgründen schlechten Saison strahlt die Steinacher Triathletin Sandrine Benz wieder. Stolz präsentiert sie sich nach dem Sieg im Olympischen Rennen in Chicago (USA) dem Fotografen mit der Goldmedaille in der Hand. Sie ist auf die Siegerstrasse zurückgekehrt.

An den Wettbewerben vom 15. bis 19. September startete die Athletin Sandrine Benz in zwei Kategorien: im Sprintrennen mit 750 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren und fünf Kilometern Laufen und im Olympischen Rennen, in dem 1,5 Kilometer Schwimmen, 40 Kilometer Radfahren und zehn Kilometer Laufen bewältigt werden müssen. Nach der unbefriedigenden bisherigen Saison konnte sich Sandrine Benz wieder bestätigen und mit optimalem Einsatz in der Zeit von 02:10:56 Stunden den Sieg im Olympischen Rennen erringen.

Nur bedingt gewünschtes Ergebnis

So ganz zufrieden ist sie mit ihrer Leistung aber trotzdem nicht. Bei unruhigem Wasser im Michigansee wollte das Vorwärtskommen nicht so richtig gelingen. Dank des Um-

standes, dass sie sich bei zwei Gegnerinnen anhängen konnte – es waren die Wettkämpferinnen, die später den zweiten und den dritten Platz belegten – gelang es ihr, den Schwimmsektor in einer doch guten Zeit zu meistern. Auf der Bikestrecke konnte sie als klare Siegerin hervor gehen, und beim Laufen liess sie nichts mehr anbrennen.

Im Sprintrennen disqualifiziert

Diesbezüglich bemerkte sie aber, dass das Laufproblem dieser Saison noch nicht ganz behoben sei, daran müsse sie noch arbeiten. Dieser Umstand zeichnete sich auch in der gelaufenen Zeit ab. In dieser Disziplin belegte sie nur Rang sechs. Sandrine Benz konnte in der Endabrechnung aber dank gutem Ergebnis auf der Fahrradstrecke ihre beiden Konkurrentinnen, die Mexikanerin Dunia Gomez und die Französin Julie Stephan, um eine knappe Minute distanzieren. Nicht nach Wunsch gelang ihr das Sprintrennen. Wegen Windschattenfahrens wurde sie disqualifiziert. Dazu sagt sie: «Es herrschte ein Gedränge im Fahrerinnenfeld, und ich wurde herausgepickt.»

Fritz Heinze

Dem Kulturleben Sorge tragen

«Arbon bietet Kultur – vielfältig, innovativ und immer wieder auch unkonventionell und mutig.» So hat sich die Stadt Arbon laut SP-Parlamentarierin Ruth Erat einen Namen gemacht und wird in der Region und darüber hinaus beachtet. «Arbon», so freut sich Ruth Erat weiter, «bietet Vielfalt und traut sich ganz besondere Formen zu», was den Ort attraktiver mache und was über die Umwegrendite Gewinne generiere. Da dieses Kulturleben wesentlicher Bestandteil der Attraktivität von Arbon ist, stellen sich für Ruth Erat und 18 Mitunterzeichnende einer Interpellation «Dem Arboner Kulturleben Sorge tragen» aber auch Fragen zu den Auswirkungen.

Bekanntlich hat HRS der Stadt Arbon bei der käuflichen Übernahme des Hamel-Gebäudes versprochen, für kulturelle Zwecke einen rund 500 Quadratmeter grossen Raum während mindestens fünf Jahren zu günstigen Konditionen zur Verfügung zu stellen, doch existiert darüber keine schriftliche Vereinbarung. Inzwischen steht jedoch für den Stadtrat nicht mehr der Kulturraum im Hamel-Gebäude im Vordergrund, sondern ein Kulturzentrum im Presswerk-Gebäude im «Saurer WerkZwei», an welchem die Stadt nicht beteiligt ist. Deshalb hat sich HRS bereit erklärt, anstelle der ursprünglich geplanten Mietzinsvergünstigungen im «Hamel» einen Betrag von 300 000 Franken (fünf Jahre à 60 000 Franken) an die Stadt Arbon zu leisten. Damit soll ein Kulturfonds errichtet werden, für dessen Verwendung die Kulturkommission ein neues Konzept erarbeitet, damit Kulturförderung noch gezielter und mit möglichst günstigen Rahmenbedingungen betrieben werden kann. Voraussetzung ist allerdings, dass das Kulturzentrum im Presswerk überhaupt umgesetzt werden kann, was derzeit noch nicht gesichert ist.

Die Stadt selber wird im Presswerk keine Räumlichkeiten mieten, doch können mit dem neu entstehenden Kulturfonds einzelne Veranstaltungen, Projekte etc. unterstützt werden.

eme

Städtisches Gastrokonzept gescheitert – was nun?

Einzigiger Pächter nicht zwingend

Ein einziger Pächter für alle städtischen Gastrobetriebe sei nicht zwingend, lässt der Arboner Stadtrat nach dem Rückzug der Peter Schildknecht Gastronomie AG (PSG) durchblicken. Die Ausschreibung habe gezeigt, «dass die Gastrobetriebe der Stadt Arbon weniger attraktiv sind als angenommen».

Die städtische Suche nach Gastronomiepartnern geht weiter. Das politische Unterfangen «Gastrokonzept» sei nun sofort und umfassend im Stadtparlament zu diskutieren, fordern Luzi Schmid, Jakob Auer sowie 20 Mitunterzeichnende in einer Dringlichen Interpellation, «um dem Stadtrat den Rücken zu stärken und die aufgebrauchten Gemüter zu beruhigen». Diese Diskussion ist auf Dienstag, 27. Oktober, im Seeparksaal traktandiert und dürfte intensiv benutzt werden.

Zu wenig unternehmerische Freiheit

Nebst dem Sporthallen-Desaster, den hohen Schulden und dem Rückbau des Einbahnverkehrs in der Altstadt hat die Verpachtung der städtischen Gastrobetriebe die Arboner Bevölkerung in den letzten Monaten wohl am meisten bewegt. Vermeintliche Verhandlungserfolge, wie sie der Stadtrat Ende Juni verkündete, verliefen letztlich im Sand, und der zukunftsorientierte Weg gemeinsam mit der PSG war beendet, bevor er überhaupt begonnen hatte. Eine Absichtserklärung mit gegenseitiger Zusage über zu mietende städtische Gastrobetriebe sowie die Bereitschaft der PSG zu massgeblichen Investitionen (allein im Strandbad rund 700 000 Franken ...) lösten sich in Luft auf, weil der Stadtrat klare Forderungen bezüglich Zins, Öffnungszeiten und Berücksichtigung von Arboner Lieferanten aufgestellt hatte, die laut Exekutive letztlich zum Rückzug von PSG geführt haben. Doch der Stadtrat ergänzt: «Die PSG hat sich aufgrund fehlender Akzeptanz seitens der Politik sowie der diversen Zeitungsberichte und auch Leserbriefe zurückgezogen. Zu-

dem fühlte sich Peter Schildknecht in seiner unternehmerischen Freiheit zu stark eingeschränkt.»

Nur PSG-Bewerbung hat überzeugt

Unter den vorgegebenen Prämissen der Stadt und aufgrund unterschiedlicher Meinungen der Bevölkerung dürfte es laut dem Arboner Stadtrat für jeden professionellen Gastronomiebetreiber «sehr schwer werden». Es gelte nun, den grösstmöglichen unternehmerischen Spielraum mit so wenig Einschränkungen wie möglich zu bieten. «Die Ausschreibung», so der Stadtrat, «hat gezeigt, dass die Gastrobetriebe der Stadt Arbon weniger attraktiv sind als angenommen.» Ausserdem müsse jeder neue Pächter mit hohen Investitionskosten rechnen. Die awit consulting ag hat laut Stadtrat Interessensbündelungen von rund 50 Gastrounternehmern erhalten und geprüft – lediglich die Bewerbung der PSG habe jedoch den Anforderungen betreffend Gesamtkonzept und Investitionsbereitschaft entsprochen. Alle anderen grösseren Gastrounternehmen haben sich nach detaillierten Gesprächen vom Projekt zurückgezogen! Übrigens endet die Zusammenarbeit mit awit Ende Dezember – bisher sind gemäss Vertrag Kosten von 30 000 Franken angefallen – und soll nicht verlängert werden. Jedoch sieht der Stadtrat vor, einen weiteren Gastropezialisten mit einzubeziehen.

Pächter für Strandbad-Restaurant?

Für eine gastronomische Lösung kann sich der Stadtrat nun unterschiedliche Ansätze vorstellen. Er stellt fest: «Ein einziger Pächter für alle städtischen Gastrobetriebe ist nicht zwingend.» Noch in diesem Monat sollen sich interessierte Pächter für das Strandbad-Restaurant einer Arbeitsgruppe vorstellen. Von einer möglichen Wiedereröffnung des Panorama-Restaurants zum Seepark ist jedoch in der stadtärztlichen Antwort auf die Dringliche Interpellation nichts zu lesen...

eme

Die Grundgebühr entfällt

Als der Stadtrat am 1. Januar beschloss, ein neues Parkierreglement umzusetzen, war er sich wohl nicht bewusst, dass er damit eine Protestlawine losstretete, weil er mit der Erhebung einer Grundgebühr von drei Franken einen Grossteil der Kurzparkierer erzürnte. Diese Grundgebühr wurde alsdann auch im Stadtparlament thematisiert, und die Folge davon war am 12. Mai eine Motion aus der FDP-Fraktion betreffend «Streichung der Grundgebühr in Langzeitparkierungszonen». Es vergingen keine zwei Wochen, bis der Stadtrat zurückkrebste, die Grundgebühr auf- und in Langzeitparkierungszonen eine Gebühr von mindestens einem Franken pro Stunde erhob. Den Segen zu dieser dringlichen Sofortmassnahme erhielt er vom Stadtparlament am 23. Juni.

Dass der Stadtrat nun empfiehlt, die Motion nicht erheblich zu erklären, liegt in erster Linie in der Tatsache, dass der Wunsch der Motionäre – nämlich die Streichung der Grundgebühr in Langzeitparkierungszonen – teilweise bereits umgesetzt wurde. Zusätzlich hat der Stadtrat für eine vorgezogene Revision des Parkierreglementes – die beschlossene zweijährige Beobachtungsphase soll nicht abgewartet werden – am 10. August eine vorberatende Arbeitsgruppe mit den beiden Stadträten Koni Brühwiler und Peter Gubser, Elisabeth Schegg vom Rechtsdienst, Peter Wenk als Leiter Abteilung Einwohner und Sicherheit sowie Harry Schluss als Bereichsleiter Sekretariat Sicherheit, eingesetzt, welche die bereits heute zahlreich vorhandenen Erkenntnisse ins neue Regelwerk einfließen lassen soll. Bis im Frühjahr 2016 wird der Stadtrat der Legislative einen Vorgehensvorschlag zur Änderung des Parkierreglementes unterbreiten, das nach Genehmigung in die bestehende Verordnung einfließen soll. Am 27. Oktober wird das Parlament darüber beschliessen, ob die Motion «Streichung der Grundgebühr in Langzeitparkierungszonen» erheblich erklärt werden soll oder nicht. Aufgrund der stadträtlichen Erklärung ist wohl damit zu rechnen, dass sich die Motion erledigt hat.

eme

«The History of Music» am Samstag und Sonntag, 17. und 18. Oktober im Seeparksaal Arbon

Unterhaltungs-Konzerte der Stadtmusik

«The History of Music», so heisst das Motto der Unterhaltungs-Konzerte der Stadtmusik Arbon. Am Samstag, 17. Oktober, um 20 Uhr und am Sonntag, 18. Oktober, um 14 Uhr gibts ein abwechslungsreiches Konzert- und Unterhaltungsprogramm.

Wie schon das Motto verspricht, führt die Stadtmusik durch die Geschichte der Musik. Die Jugendmusik und die Stadtmusik Arbon haben unter der musikalischen Leitung von Thomas Gmünder ein interessantes und abwechslungsreiches Programm einstudiert. Sie wollen das Publikum vom ganzen Spektrum der modernen Blasmusik verzaubern. Durch das Konzertprogramm führt – wie in den vergangenen Jahren – Oliver Büchi. Die Stadtmusik Arbon darf auf zahlreiche Freunde, Gönner und Spon-



Die Stadtmusik Arbon unter der Leitung von Thomas Gmünder.

soren sowie Helfer zählen. Ohne ihre Unterstützung könnte sie ihre Konzerte in dieser Form nicht durchführen. Deshalb ist es der Stadtmusik ein Anliegen, allen zu Danken. Der Eintritt zu den Unter-

haltungs-Konzerten ist frei. Jedoch gibt es die Möglichkeit zur Bezahlung einer Kollekte. Eine leistungsfähige Festwirtschaft wird an beiden Tagen für das leibliche Wohl der Gäste besorgt sein. Ebenfalls

gibt es eine reichhaltige Tombola. Am Samstag nach dem Konzert wird erneut eine Bar mit professionellem DJ bis in die frühen Morgenstunden für die Gäste geöffnet sein. *pd*

RÖMERHOF ARBON
RESTAURANT - HOTEL
de charme

SONNTAGSBRUNCH im Römerhof

- Sonntag, 29. November 2015
- Sonntag, 27. Dezember 2015

MAURITIUS meets ARBON

- Freitag, 6. November 2015
- Freitag, 20. November 2015

Erleben Sie die bunte, geschmackvolle Küche dieser tropischen Insel im Indischen Ozean mit all seinen exotischen Gewürzen.

Dominique & Gerald Bergue-Hunziker
Restaurant – Hotel de charme
Römerhof, Freiheitsgasse 3
9320 Arbon
Telefon: 071 447 30 30
info@roemerhof-arbon.ch
www.roemerhof-arbon.ch

STADTMUSIK ARBON

UNTERHALTUNGS KONZERTE
STADTMUSIK ARBON

THE HISTORY OF MUSIC

SAMSTAG, 17. OKTOBER 2015, 20.00 UHR
SONNTAG, 18. OKTOBER 2015, 14.00 UHR
SEEPARKSAAL ARBON

MUSIK. LEITUNG: THOMAS GMÜNDER • ANSAGE: OLIVER BÜCHI
FESTWIRTSCHAFT * TOMBOLA * BAR * EINTRITT FREI

HIÖB INTERNATIONAL
Staatlich anerkanntes Hilfswerk

➤ **GRATISABHOLDIENST UND WARENANNAHME**
für Wiederverkäufliches

➤ **RÄUMUNGEN UND ENTSORGUNGEN**
zu fairen Preisen

Brockenstube Rorschach
St. Gallerstr. 16, Tel. 071 845 27 37
www.hiob.ch, rorschach@hiob.ch

Weitere HIÖB Brockenstube
Wittenbach/St. Gallen
Tel. 071 298 38 65, St. Gallerstrasse 1

HELFFEN WO NOT IST
Mit Ihrem Einkauf helfen auch Sie!

Von Melanie Sperandio zum Ehepaar Tarneller

Zehn Jahre Denner-Satellit



Der Denner-Satellit in Horn ist seit zehn Jahren geöffnet.

Ende Juni 2005 eröffnete Melanie Sperandio den Denner-Satellit an der Seestrasse 108 in Horn. Auf dem ehemaligen Raduner-Areal der Peterhans AG konnte die Denner AG eine grosse Halle mieten. In diesen Räumlichkeiten entstand ein heller und geräumiger Lebensmittel Laden. Und mit Melanie Sperandio führte eine sehr erfahrene Frau das Geschäft.

Mit der Idee, eine Charcuterie- und Käsetheke mit einzubauen, lag Melanie Sperandio völlig richtig. Die vielen italienischen Spezialitäten – wie verschiedene Salami, Mortadella oder Schafskäse – laden viele Kunden ein, auch einmal etwas Neues auszuprobieren. Im Denner Horn findet man auch Spezialitäten von verschiedenen regionalen Produzenten.

Nachfolge geregelt

Seit Februar 2013 führen nun Melanie Sperandios Tochter und ihr Mann, Gioia und Andreas Tarneller, den Denner Satellit in Horn. Die beiden haben neue, innovative Ideen mit eingebracht, im Grossen und Ganzen aber am bestehenden Konzept festgehalten. Im Horner Denner-Satellit wird immer noch sehr viel Wert auf Persönlichkeit, Freundlichkeit und Sauberkeit gelegt. Auch Lehrlinge finden bei Tarnellers einen Platz, wo sie sich in einem familiären Umfeld bilden und weiterentwickeln können. – Am Samstag 17. Oktober, holt das Team des Denner-Satellits Horn das Zehn-Jahr-Jubiläum nach. Es wird eine Prozentaktion geben und auf jeden Kunden wartet auch ein Geschenk. *mitg.*



Freundlich und kompetent: Melanie Sperandio, Gründerin des Denner-Satelliten in Horn, am Frischkäse- und Brotstand.

Tanz für Kinder ab sieben Jahre

Der Dance-Star Tanzverein Arbon bietet in der Turnhalle der Primarschule in Frasnacht Tanzsportkurse für Kinder ab sieben Jahre an. Dabei handelt sich um Paartänze, welches zu zweit oder im Kreis mit Partnerwechsel ausgeführt wird. Jeden Mittwoch von 13 bis 14 Uhr trainieren Kinder ab sieben Jahre und von 18 bis 19 Uhr die Junioren ab Oberstufe. Getanzt wird Salsa, Tango, Jive, Cha Cha Cha, Walzer und noch vieles mehr. Es spielt keine Rolle, wenn zu wenig Jungs teilnehmen, da auch Mädchen mit Mädchen tanzen dürfen. Es werden auch Partner getauscht, damit alle das «Führen» und «Geführt werden» lernen können. Wie es sich für J+S-Kurse gehört, dürfen rhythmische Übungen und Spiele nicht zu kurz kommen. Florence Eigenmann ist seit über zehn Jahren als J+S-Leiterin Tanzsport tätig und immer noch aktive Turniertänzerin und unterrichtet ebenfalls Erwachsene auf allen Stufen. Ihr ist sehr wichtig, dass der Spass, sich zusammen auf Musik zu bewegen, im Vordergrund steht. Unter Voranmeldung darf jederzeit geschnuppert werden. Weitere Informationen unter Telefon 076 445 00 64 oder dance-star@bluewin.ch. *mitg.*

Jetzt noch einsteigen

Die Jugendmusikschule Arbon-Horn organisiert zusammen mit sechs Blasmusikvereinen aus der Region eine neue Bläserklasse für Erwachsene. Im Moment sind 14 Teilnehmer dabei, unter fachkundiger Anleitung ein neues Instrument zu lernen. In der Erwachsenenbläser-Klasse sind noch Plätze frei. Interessierte sind eingeladen, am Mittwochabend um 20 Uhr im Unterwerk an der St. Gallerstrasse 5 in Roggwil in die Lektionen reinzuhören. – Hier einige Stimmen von Teilnehmenden: «Ich bin überrascht, dass es nach drei Mal schon so gut klingt!» «Macht echt Spass, so in der Gruppe zu lernen!» «Ich bin glücklich, dass es auch für Leute im fortgeschrittenen Alter möglich ist, noch ein Instrument zu lernen.» *mitg.*

Toten-tafel

Amtliche Todesanzeige

Am 09.10.2015 ist gestorben in Arbon: **Hofstetter Hermann**, geboren am 1.09.1952, von Gais AR und St. Gallen, Ehemann der Hofstetter-Bruckner Irmgard, wohnhaft gewesen an der Obstgartenstrasse 9 in Arbon. Die Abdankung findet am Mittwoch, 21.10.2015, um 14 Uhr auf dem Friedhof Arbon statt. Trauerhaus: Irmgard Hofstetter, Obstgartenstrasse 9, 9320 Arbon.

Treffpunkt

Cafe Restaurant Weiher, Arbon. Mittags-Menü Fr.14.-, Portion für den kleinen Hunger Fr.10.-. **Jeden 3. Freitag ab 19.30 Uhr und zusätzlich jeden letzten Sonntag im Monat ab 14 Uhr «Stobete»** Auf Ihren Besuch freut sich Th. Glarner, Tel. 071 446 21 54.

FLEISCHMANN
IMMOBILIEN



Gesucht!

Einfamilienhaus
Viele junge Familien wollten dieses Haus kaufen. Wir suchen deshalb für die anderen Interessenten eine ähnliche Liegenschaft. Rufen Sie uns an!
Tel. 071 446 50 50, www.fleischmann.ch

Privater Markt

Macht d'Computer nicht was ich will so ruf ich 071 446 35 24 Jörg Bill Einrichten von PC oder Tablet: Drucker, Internet, E-Mail, W-lan, Virenschutz. 70 + Aktivierung: www.memorycare.ch

Clean-Team Kluser, Steinach • Privatwohnungen • Umzugswohnungen • Baureinigungen • Treppenhäuser • Firmen • Praxen • Reparaturen. **Alles aus einer Hand.** 079 218 15 73, 071 446 97 24

Nahrung für den Geist... Neu bei Song Mu Kwan, Arbon Klangmeditation über Mittag. Schnupper-Donnerstag 22. Oktober von 12.15 bis 12.45 Uhr. Anmeldung: Andrea Näf, Tel. 077 412 78 53.

Stress mit dem Umzug? Gerne übernehmen wir die aufwändige Endreinigung Ihrer Wohnung/mit Abgabegarantie. Wir freuen uns auf Ihren Anruf! picobello reinigungen, 076 244 07 00.

fahrschule-arbon.ch auch Anhänger. Individuelle Ausbildung, geschaltetes Fahrzeug oder Automat **079 619 06 19** René Gächter.

Kaffeemaschinen Reparatur Service Anmeldung unter Tel. 071 845 42 48 (Horn). Nur nach telefonischer Vereinbarung, (vorher: Coffee-Shop Rorschach).

der-plattenleger.com Wir verlegen «Plättli» und Silikon zum fairen Preis. Telefon 076 581 43 46 aus Arbon.

Hauswartungen, Umgebungsarbeiten, Malerarbeiten (innen) Reinigungen, **Teppichreinigung mit Taski-Profifegerät**, Räumungen, Entsorgungen, Kleinreparaturen aller Art. **TOP PREISE!** 079 216 73 93 oder p.roberto@bluewin.ch

Nageldesignerin für Hände und Füsse. **Aktion – Kombiangebot Hände und Füsse zusammen für Fr. 120.-.** Komme zu Ihnen nach Hause, egal wo und wann! Termine vereinbaren unter Tel. 078 677 54 40. **Freue mich auf Ihren Anruf.**

Liegenschaft

Am Scheidweg West 10, Frasnacht zu vermieten **2 Tiefgaragenplätze** ab 1. November 2015 für je Fr. 125.- pro Monat. Telefon 071 446 95 32.

Arbon, Sonnenhügelstrasse 12. Zu vermieten: **schöne 4 1/2-Zimmer Wohnung.** Grosse Küche mit Granit, Steamer, Glaskeramik-Herd. 3 helle Zimmer, kleiner Balkon. MZ Fr. 1230.- exkl. NK. Auskunft: Beat Fraefel, Tel. 044 776 1889 oder http://goo.gl/YTDSNW

Arbon St. Gallerstr. Nach Vereinb. **4 1/2-Zi.-Wohnung** (124m²), frisch renoviert, See-/Alpsicht, 2 Balkone, OG4, Lift, Bad/WC, Dusche/WC. Miete Fr. 1825.- + NK Fr. 395.-. Tel. 079 385 35 90 eMail: admin@oMInt.ch

Arbon St. Gallerstr. Nach Vereinb. **5 1/2-Zi.-Wohnung** (147m²), frisch renoviert, See-/Alpsicht, 2 Balkone, OG4, Lift, Bad/WC, Dusche, WC. Miete Fr. 1925.- + NK Fr. 415.-. Tel. 079 385 35 90 eMail: admin@oMInt.ch

Arbon, Sonnenhügelstr. 28. Zu vermieten nach Übereinkunft in 3-Fam.-Haus heimelige, sonnige **3-Zi-Wohnung.** Neu renoviert, üblicher Komfort, Parkettböden. MZ Fr. 820.- inkl. NK. Auskunft: ROAG. Treuhand AG, Herr Roth 071 508 19 37.

Arbon. An zentraler Lage an der **Alemannenstr. 4** im 1. OG vermieten wir eine renovierte **4 1/2-Zimmerwohnung.** Küche, Bad + sep. WC mit Plattenwand und -Boden, übrige Zimmer Parkett und Laminat, schall-+ wärmeisolierte Fenster, Einbauschränke, Balkon, total 104 m², + Keller und Abstellraum. Mietzins Fr. 1150.- + Nebenkosten, Einzelgarage Fr. 110.-. Auskunft ab 19 Uhr H. Geisser, Tel 071 446 10 58.

Fahrzeugmarkt

Kaufe Autos, Jeeps und Lieferwagen. Alle Marken und Jahrgänge. Sofortige gute Barzahlung. Gratis Abholdienst, **Telefon 079 267 08 04** auch Sa/So.

Freitag ist **feliX**. Tag

VERANSTALTUNGEN

Arbon

Täglich

10.00 bis 18.00 Uhr: Saurer-Museum geöffnet. Ort: Saurer Werk 1 neben dem Hotel Wunderbar.

Freitag, 16. Oktober

ab 19.30 Uhr: «Stobete» mit Tanz im Cafe-Restaurant Weiher. 21.30 bis 22.00 Uhr: Kunst am Bau, Seewasserwerk Frasnacht.

Samstag, 17. Oktober

10.00 bis 14.00 Uhr: Tag der offenen Tür an der Rossweidstrasse 8 bis 14 in Frasnacht. 16.00 bis 19.00 Uhr: Kunstausstellung mit Regula Baumgartner: «Dem See entlang» in der Galerie Adrian Bleisch, Schlossgasse 4.

Sonntag, 18. Oktober

14.00 bis 17.00 Uhr: Historisches Museum geöffnet. Foto-Sonderausstellung: «Arbon im Wandel – Veränderungen im Stadtbild.» – Eidg. Wahlen.

Dienstag, 20. Oktober

18.00 und 19.30 Uhr: Gratis Schnupperstunde mit Zita Hartmann im Zentrum beim Kreisel.

Mittwoch, 21. Oktober

14.00 Uhr: Seniorennachmittag mit dem Nostalgiehörli Horn im evangelischen Kirchgemeindehaus. 14.30 Uhr: Altersnachmittag, Fotoshow von Peter Glaus: «Quer durch die Schweiz mit Bernhardenhündin Aveline» im Martinsaal im katholischen Pfarreizentrum.

Donnerstag, 22. Oktober

08.30 Uhr: Schnupperstunde mit Edeltraud Hablützel im Zentrum beim Kreisel. 14.00 bis 17.30 Uhr: Brett-, Würfel- und Kartenspiele in der Ludothek, «Forum 60+».

Horn/Steinach/Roggwil

Sonntag, 18. Oktober

– Eidg. Wahlen.

Vereine

Freitag, 16. Oktober

– Hock der Naturfreunde im Hotel Krone.

Samstag, 17. Oktober

20.00 Uhr: «The History of Music», Unterhaltungskonzert der Stadtmusik im Seeparksaal.

Sonntag, 18. Oktober

14.00 Uhr: «The History of Music», Unterhaltungskonzert der Stadtmusik im Seeparksaal.

Region

Samstag, 17. Oktober

20.00 Uhr: Kabarettist Thomas Lötscher im Schloss Dottenwil.

STADT ARBON

Auflage Baugesuch
Bauherrschaft: Jöhr-Ljevar Jürgen und Marija, Sonnenhügelstrasse 37a 9320 Arbon
Bauvorhaben: Sichtschutz (Steinkorb)
Bauparzelle: 2977, Sonnenhügelstrasse 37a, 9320 Arbon
Auflagefrist: 16. Okt. 2015 bis 04. Nov. 2015
Planaufgabe: Abteilung Bau, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock
Einsprache: Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

Puppentheater Marottino
Das Familientheater in Arbon an der Metzgergasse 7
Saisonbeginn: Sa, 24. Oktober 16 Uhr
So, 25. Oktober 11 Uhr
«Der Löwe und die Maus»
eine spannende Geschichte für Leute ab 5 Jahren
Platzreservierungen: Telefon 071 446 22 78
marottino@bluewin.ch
www.puppentheater-marottino.ch



Kirch-gang

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde
Amtswoche: 21. bis 23. Oktober: Pfr. H.M. Enz, 071 440 44 30. www.evang-arbon.ch
09.30 Uhr: Gottesdienst mit Laienpredigerin S. Strahlhofer. Mitwirkung: Josef Bannwart, Orgel.

Katholische Kirchgemeinde

Samstag, 17. Oktober
17.45 Uhr: Eucharistiefeier.
19.00 Uhr: Eucharistiefeier in der Otmarikirche in Roggwil.
Sonntag, 18. Oktober
10.30 Uhr: Eucharistiefeier.
11.30 Uhr: Santa Messa in lingua italiana.
11.30 Uhr: Eucharistiefeier in polnischer Sprache in der Galluskapelle.
18.00 Uhr: Rosenkranzandacht in der Kirche St. Martin.

Chrischona-Gemeinde

10.00 Uhr: Gottesdienst mit Kinder- und Teenieprogramm. www.chrischona-arbon.ch.

Christliches Zentrum Posthof

09.30 Uhr: Missions-Gottesdienst.

Christliche Gemeinde Arbon

9.30 bis 10.30 Uhr: Anbetung und Abendmahl.
11.00 bis 11.45 Uhr: Predigt.

Christliche Gemeinde Maranatha

10.00 Uhr: Gottesdienst.
Neuapostolische Kirche
– Gottesdienste in Romanshorn.

Zeugen Jehovas

Samstag, 17. Oktober
18.45 Uhr: Vortrag «Trägst du das 'Kennzeichen' zum Überleben?»

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde
09.40 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer H.U. Hug.

Steinach

Katholische Kirchgemeinde
Samstag, 17. Oktober
18.00 Uhr: Eucharistiefeier.
Sonntag, 18. Oktober
10.00 Uhr: Kommunionfeier.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde
09.30 Uhr: Gottesdienst im Kirchgemeindehaus mit Pfarrerin Karin Kaspers-Elekes.

Katholische Kirchgemeinde

Samstag, 17. Oktober
18.00 Uhr: Eucharistiefeier mit Pater der Unteren Waid.

Berg

Katholische Kirchgemeinde
10.00 Uhr: Eucharistiefeier.

Frauen-Zmorge mit Vortrag

Die Frauengemeinschaft Arbon lädt am Samstag, 24. Oktober, zum Frauen-Zmorge ein. «Brennen ohne Auszubrennen» heisst der Titel des Referates von Beatrice Hauser (Mission am Nil). Was aber ist eigentlich Gesundheit? Wie viel investieren wir, um gesund zu bleiben? Gibt es wichtigere Werte als Gesundheit? Frühstück ab 8.45 Uhr im katholischen Pfarreizentrum Arbon. Eintritt 15 Franken / Nichtmitglieder 20 Franken. Anmeldung: andrea.eberle@kath-arbon.ch. Telefon 071 446 99 80. mitg.

Ökumenischer Nachmittag mit heiterem Lustspiel in Horn

Am Mittwoch, 21. Oktober, findet um 14.15 Uhr ein ökumenischer Nachmittag im Kirchgemeindehaus in Horn statt. Die Theatergruppe Silberfuchse Toggenburg spielt «Der Mieterufstand am Burgweg 4» – ein heiteres Theater in drei Akten. Die beiden Horner Kirchgemeinden laden alle zu diesem eineinhalbstündigen Lustspiel ein. Im Anschluss wird ein feiner Zvieri offeriert. Zur Deckung der Unkosten wird um eine freiwillige Kollekte gebeten. mitg.

Nothelferkurs in Horn

Der Samariterverein Horn-Tübach führt am 23. und 24. Oktober einen Nothelferkurs durch. Freitag von 19 bis 22 Uhr, am Samstag von 8 bis 12 Uhr und 13.30 bis 16.30 Uhr. Anmeldung per E-Mail an praesident@samariter-horn.ch. mitg.

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gilt für die Region Arbon und Roggwil Tel. 0900 575 420 und für die Region Steinach und Horn Tel. 0900 14 14 14. red.

FDP
Die Liberalen

Kaspar Schläpfer
in den Nationalrat



2 x auf jede Liste

LISTE
6

Bewährt im Einsatz für erneuerbare Energien und Energieeffizienz

Mit viel Kompetenz nach Bern.

kaspar-schlaepfer.ch

Andrea Gerster tauft ihren Kinderroman



«Grüne Milch und anderes», heisst das neue Buch der Freidorfer Schriftstellerin und Journalistin Andrea Gerster. Ihr jüngstes Werk ist ein Roman für Kinder ab neun Jahre. Er ist soeben erschienen im Verlag Vogelfrei. Andrea Gerster erzählt darin die Geschichte des blitzgescheiten Mädchens No, das sich im ländlichen Lechtinghausen unendlich langweilt. Bis To aus Schweden herzieht. Die Illustrationen im Buch stammen von der Künstlerin Lika Nüssli, St. Gallen. Die Buchtaufe mit Kurzlesung (Andrea Gerster) und Livezeichnen (Lika Nüssli) findet in der Stadtbibliothek Katharinen in St. Gallen statt. Dies am Mittwoch, 28. Oktober, um 17 Uhr. Im Anschluss gibt es einen Apéro. Der Eintritt ist frei. *pd*

Pascal Schiavo wird Roggwiler Feuerwehrkommandant

Das Feuerwehrkommando in Roggwil wechselt auf 1. Januar 2016: Pascal Silvan Schiavo aus Freidorf übernimmt das Kommando von Urs Alder. Neuer Kommandant-Stellvertreter ist Oblt Jürg Kreis, der Adrian Michel ablöst. Gewählt wurden die neuen Führungskräfte durch den Gemeinderat Roggwil. *mitg.*

Leserfahrt mit «felix. die zeitung.» ins Blauburgunderland
«Ach, tut mir das Herze weh...»



«felix.»-Leserinnen und -Leser gut gelaunt auf dem Siblinger Randen.

Was dem Oberthurgauer der Most, ist dem Klettgauer der Wein. Das mussten die 40 Teilnehmer der Info-Fahrt von «felix. die zeitung.» beim Anblick der goldenen Rebhänge und beim Degustieren des edlen Saftes im Blauburgunderland neidlos zugeben. Die Traubenernte war dieses Jahr aussergewöhnlich früh. Am 8. Oktober erlebten die Gäste aus dem Apfelparadies einen der letzten Tage der Weinlese.

Zur ersten Berührung mit dem Nachbarkanton ennet dem Rhein kam es beim Kaffeehalt mit Blick auf den imposanten Rheinfall. Dass in diesem Kanton nicht nur der Rhein, sondern auch der Wein fliesst, wurde im Verlaufe des Tages klar. Zuerst galt die Aufmerksamkeit aber der Stadt Schaffhausen. Im Zweiten Weltkrieg irrtümlich von den Amerikanern bombardiert, 40 Tote und viele Verletzte. Einst reiche Zunftstadt, der Salzhandel florierte. Kloster Allerheiligen. Wo ehemals nur zwölf Benediktinermönche ein- und ausgingen, sind heute Polizei, Museum, Bibliothek und Musikschule untergebracht. In der Klosterkirche treffen die Besucher auf einen Thurgauer Künstler. Die Glasfenster stammen vom

Maler Carl Roesch aus Diessenhofen. Dass die Arboner beim Bummel durch die pulsierende Altstadt mit schmucken Häusern und verspielten Erkern, mit imposanten Stadttoren und geschmückten Brunnen, mit einladenden Strassencafés und Geschäften feuchte Augen bekamen, lag nicht am Nieselregen!

Auf der Fahrt durch den herbstlich-farbigem Klettgau mit seinen verträumten Bauerndörfern, den weiten Ackerfeldern und ausgedehnten Rebbergen schwärmte der einheimische Reisebegleiter Walter Hallauer mit Leidenschaft von seinem Heimatkanton. Mit rund 500 Hektaren Reben ist der Rebbau für die Klettgauer Bauern neben dem Ackerbau ein wichtiger Erwerbszweig. Dass die Qualität der Weine die Thurgauer überzeugte, zeigten sie beim Apéro in der Trotte Löhningen, wo ihnen der Weisse «Eleganza» besonders zusagte. Sicher wird die Reise ins Blauburgunderland nachklingen, wenn in nächster Zeit im Oberthurgau mit Klettgauer-Wein angestossen und dabei das Lied vom Bodensee rezipiert wird: «Ach, tut mir das Herze weh, wenn ich im Glas den Boden seh!»

Marianne Vonlanthen

felix.



Marwin Hitz



Der Freidorfer hat seinen ersten Pflichtspiel-Einsatz mit der Schweizer Fussball-Nati bravourös gemeistert. Er hielt den Kasten «sauber», bewahrte auch in brenzlichen Situationen Ruhe und parierte die wenigen Bälle, die es zu halten gab, reflexstark und sicher. Es ist auch Marwin Hitz' Verdienst, dass die Schweiz ihr EM-Qualifikationsspiel gegen Estland doch noch 1:0 gewinnen konnte. Wir gönnen ihm den Erfolg. Der 28-Jährige ist alles andere als ein Blender. Still, aber hartnäckig verfolgt er seinen Weg im Spitzenfussball. Nachdem er beim FC SG einst durch die «Maschen» fiel, als Leihspieler in der Challenge League vor dem Nichts stand, biss er sich durch: Mit 25 Jahren und seinem Wechsel zu Augsburg gelang ihm der Durchbruch. Hitz hat gelernt, wie schnell es Auf und Ab gehen kann in einer Karriere. Nun freuen wir uns auf «hitzige» Spiele an der EM 2016 in Frankreich – mit dem coolen Marwin Hitz im Schweizertor.



Didi Feuerle und Edith Graf-Litscher
Atomausstieg sichern.



Liste 13



Liste 1